

Sanierung Neunkirchner Schraubenwerke

Altlastensanierung, Neunkirchen



Abbruch Fassonwerk 1



Abbruch Warmmut



Aushub Kohleb 1

Facts & Figures

Firma:	Porr Umwelttechnik GmbH	Auftraggeber:	Stadtgemeinde Neunkirchen
Projektart:	Altlastensanierung	Land / Ort:	Österreich, Neunkirchen
Baubeginn:	01.1999	Projektstatus:	Fertiggestellt
Bauende:	01.2003	Ansprechpartner:	Mag. Stephan Hammer
Leistungen:	Sanierung einer Altlast	Sanierte Fläche:	ca. 65.000 m ²
Abgebrochenes Raumvolumen:	ca. 300.000 m ³	Entsorgtes Altlastenmaterial:	ca. 310.000 t

Altlastensanierung Neunkirchner Schraubenwerke

Nach mehreren erfolglosen Sanierungsversuchen verfielen die Neunkirchner Schraubenwerke (vormals Brevilier & Urban AG) in Konkurs. Die Produktion wurde 1992 eingestellt. Zurück blieb ein ungenutzter Standort im Ausmaß von 65.000 m² und 300.000 m³ Industriehallenvolumen im Zentrum der Stadt Neunkirchen. Im Jahr 1998 erwarb die Stadt Neunkirchen das Areal, um die Industriebrache zu sanieren und einer Nachnutzung zuzuführen. Seit dem Jahr 1992 wurden mehrere Untersuchungskampagnen durchgeführt und der Standort 1999 als Altlast ausgewiesen. Darüber hinaus wurde durch die PORR UMWELTTECHNIK gemeinsam mit Partnern eine Sanierungsvariantenstudie mit Sanierungsuntersuchungen am Areal durchgeführt. Durch zahlreiche Aufschlüsse wurde mittels Baggerschürfen, Rammkernbohrungen und Bodenluftsondierungen ein dreidimensionales Schadstoffbild über das gesamte Gelände erarbeitet. Als Kontaminationen wurden die für eine Schraubenfabrik typischen Verunreinigungen mit Kohlenwasserstoffen, PAK, Chrom, Nickel, Blei, Zink, Quecksilber, Cyaniden und chlorierten Kohlenwasserstoffen festgestellt. Diese Kontaminationen stammten aus den Produktionsprozessen wie z. B. der Oberflächenbehandlung, aus Galvanikprozessen, aus der Verwendung von Schmier- und Schneidölen, aus einer Beizerei sowie aus dem betrieblichen Gaswerk. Die Schadstoffe wurden sowohl in der Gebäudesubstanz als auch im Untergrund vorgefunden.

Sanierungsmaßnahmen

Von der PORR UMWELTTECHNIK wurden (in Arbeitsgemeinschaft) sämtliche Ingenieurleistungen wie Planung, Einreichung, EU-weite Ausschreibung, Förderungsmanagement sowie die örtliche und chemische Bauaufsicht durchgeführt. Die Sanierung umfasste folgende Maßnahmen:

- Abbruch von ca. 300.000 m³ umbautem Raum
- Entsorgung von kontaminiertem Abbruchmaterial
- Aufbereitung unkontaminierter Materialien vor Ort
- Aushub und Entsorgung von ca. 310.000 t kontaminiertem Untergrund

Dokumentation und Beweissicherung

- Gesamtbeurteilungen gemäß Deponieverordnung
- Verwiegung vor Ort und Dokumentation sämtlicher abtransportierter Materialien
- Projektsteuerung und chemische Analytik
- Dokumentation des Sanierungserfolges in 10 x 10 m Rastern
- GW-Beweissicherung

Aufgrund durchdachter Planungen und umsichtiger Projektsteuerung ist es der PORR Umwelttechnik gelungen aus einer Industrialtlast inmitten der Stadt Neunkirchen eine zentral gelegene Zukunftsfläche zu schaffen. Auf dieser Fläche ist der Bau eines Krankenhauses sowie von Wohnungen und Geschäftsbauten geplant.